

Persönliches
Gutscheinheft
für

19

S CARD
Stadtparkasse Fürth

UTE MUSTERMANN
Kontonummer: 30130
Kartenzahl: 0893 7257

S - Jugend-Service

Stadtparkasse Fürth

GIRO N°1

UNSER GIROKONTO FÜR JUNGE LEUTE – MIT VIELEN ÜBERRASCHUNGEN

Giro N° 1 –
Das eigene **S**-Girokonto
schon ab 12 Jahren

Ihr könnt Geld ein-
zahlen, abheben, über-
weisen oder abbuchen
lassen –
Taschengeld, Ausbildungsver-
gütung oder Vereins-
beiträge...

S-Card

Ihr könnt an unseren
Geldautomaten Geld
abheben und sogar den
Kontoauszugsdrucker
benutzen –
rund um die Uhr...

Ein tolles Gutscheine-
heft – mit vielen
Überraschungen

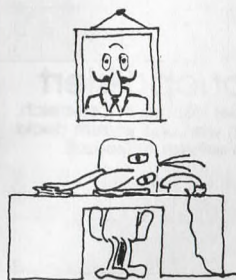
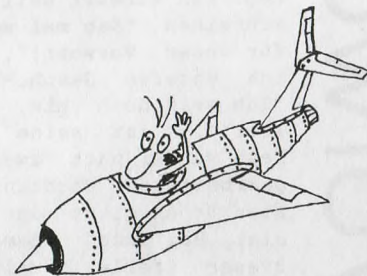
Holt Euch die prakti-
schen Tips und Infos
zu Schule und Beruf
von Eurer Stadtparkasse...

Giro N° 1 und **S**-Card
bis zum Ende Eurer
Ausbildung – oder Studiums
zum Nulltarif...



pennalen

zeitung für fürther schüler



Erst mal ein Stück Papier, dann ein Stuhl - aahh!!!! Ich sitze! Jetzt noch schnell eine Zigarette; nun kann es losgehen. Ein Vorwort soll ich also schreiben. "Sag mal was nettes für unser Vorwort!", fordere ich unseren Gesch.-füh. auf. "Ich weiß doch nix, ich bin leer!", ist seine Antwort. Kein Wunder nach zwei durchgearbeiteten Nächten. Im ersten Stock sitzt der "Kollegiat Haifisch" (dem ich an dieser Stelle herzlich für seine Unterstützung danken will) und bearbeitet den Drucker. Dann wäre noch der Chef.-Red., der momentan aber sozusagen außerdienstlich beschäftigt ist. Scheinbar will niemand bei unserem Jubiläum - wir "feiern" das 5. Layout im Cafe Catch-Up - dabei sein. Die Stimmung und das Szenario sind wie üblich und können daher früheren Vorworten entnommen werden. Nur der Kaffee verdient besondere Beachtung. Mit diesem Getränk haben wir jedesmal Probleme. Heute schmeckerwie Maggi-Brühe. Ob das an der Marke oder unseren "Kochkünsten" liegt, haben wir leider noch nicht herausgefunden. Jedenfalls ist die Arbeit fortgeschritten, es ist Sonntag, 2.45 Uhr und wir sind fast fertig; das gab es noch nie! Wir sind zufrieden und hoffen daß Ihr es auch sein werdet. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euere Pennalen Redaktion.

t.l.

LENNERT

Das Fachgeschäft
mit dem freundlichen Service

Alles für Schule und Büro
Schreiben, zeichnen, malen.
Wir führen den gesamten
Technischen Zeichenbedarf
und beraten Sie fachkundig.

1mal in Zirndorf:
Nürnberger Straße 22, Tel. 60 61 79

1mal in Fürth:

Im City Center, Tel. 77 23 82
(früher Schwabacher Straße 56)



6 Die neue Kaufkraft
Am Fürther Hbf soll ein neues Einkaufszentrum entstehen. Tim informiert über das neue Projekt.

4 Leserbrief
Unmut über 'seine' diesjährige Abzeiung äußert ein Lehrer des HGF.

20

16 monopolisiert
...ist der Hörfunk in Österreich. Durch wen und warum deckt Tim in seinem Artikel auf.

behindert?
Was ist los mit dem Cafe Lenny's Hütte, in der sich Behinderte und Nicht-Behinderte treffen, reden, Spaß haben? Michael berichtet von Problemen und Möglichkeiten der Begegnungsstätte.

9 Die 5. Jahreszeit
...ist in Tims und Lutz' Augen für die Fürther die alljährliche Körwa. Welche unangenehmen Nebenerscheinungen auftreten, wird gerade von uns nicht verschwiegen.

28 NS-Größen aus Fürth
Nicht nur Hermann Göring war einer der größten Verbrecher im 3. Reich, die das heutige HSG besucht haben.

26 weit gefehlt
Über die Auswirkungen einer neuen, schülerunfreundlichen Absenzenregelung am HSG regen sich Lutz und Tim auf.

10 "Worte aus Stein..."
Eine Reportage über das Reichstagsgelände in Nürnberg und über dessen Verwendungszweck sowohl damals als auch heute.

31 Dr. Herbst rät...
...mal wieder, wie sich Probleme am besten aus der Welt schaffen lassen.

23 Backward Masking
Alex warnt vor Methoden in der Rock-Musik, die das Unterbewußtsein der Zuhörer negativ beeinflussen.

Impressum

Chefredaktion u. V.i.S.d.P.:
Lutz Wessel, Eggenweg 13
8510 Fürth, Tel: 303312
(Thanks to Birgit for her mental support!)

Geschäftsführung u. Fotos:
Tim Birkner, Lehenstr. 14
8510 Fürth, Tel: 752526

Redaktion: Tim Lödel (tl)
Tim Birkner (tb), Jonas Pfau (jp)
Stefan Schaller, Stefan Goldmann (sg)
Markus Geßlein (mg)
Engelbert Kufleitner, Alex Clemens (ac)
Michael Truckenbrodt (mt)

Freier Mitarbeiter: Rupert Doehner

Im Eigenverlag erschienen.
Abdruck von Artikeln und Fotos nur mit Genehmigung der Redaktion.
Wir sind Mitglied der jpb.
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Ausgabe 4/89 Erscheinungsmont Oktober '89
Auflage 2500

Special thanks must go to: Alex for his help
Uwe for his printer, Chris for his Amiga 1000,
Amadeus for its beer, Markward for his 2nd drive.

LESERBRIEF

REAKTION AUF DIE HGF-ABIZEITUNG. EIN LEHRER LÄBT LUFT AB.

"Ein Mensch, will er auf etwas Pfeifen,
darf sich im Tone nicht vergreifen."

Dieses Wort von Eugen Roth beherzigte Bernard Emer in seiner Abitur Rede auf hervorragende Weise. Er zog alle Register der Rhetorik, zeigte Kritikpunkte sowohl ironisch verbrämt als auch deutlich, doch führten die "Dissonanzen" stets zur Auflösung, am Schluß zum Quart-Sext-Akkordin C-Dur. Bravo! Da Capo 1990!

Auch die Darbietungen der Abiturienten zeigten Niveau, so das Wort-Spielstück von Weisköpfchen und Rosen-Ott oder vor allem die Faust-Parodie. "Der Abiturient in seinem dunklen (Kritik-) Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt."

Solche Hoffnungen konnte man am Abend des 24.6.89 hegen, allerdings nur bis zur Lektüre der Abiturzeitung.

Nichts gegen eine ausführliche Selbstdarstellung der einzelnen Schüler! Sie umfaßt mehr als die Hälfte der Zeitung, aber daß das "Ende der Bescheidenheit" erreicht ist, das weiß man ja. Wenig einzuwenden gegen eine der seit alters üblichen "Lehrerbewertungen", die stark situationsabhängig sind und durch die Willkür der Kriterien wie der Kritiker kaum Aussagekraft besitzen! Sie sind eher unterhaltsam und in Richtung "Faschingszeitung" oder dergl. einzustufen. Problematischer erscheinen die Kurs-Berichte, die z.T. wie die Abiturrede den rechten, auch kritischen Ton trafen, z.T. aber auch Schläge unterhalb der Gürtellinie austeilten. Der Vorwurf, daß Noten nach politischer Gesinnung des Schülers vergeben wurden, erfüllt voll den Tatbestand der Beleidigung. Wieso kommt der Vorwurf erst nach 2 Jahren? Duckmäusertum ist nun wirklich kein Zeichen von Reife!

Problematisch sind auch die Karikaturen: Das bei Besprechung des liberalen "Nachtwächterstaates" im 19. Jht. entstandene Nachtwächterbild zeigt, daß der Karikaturist den bildhaften Vergleich aufgenommen hat, die Überschrift dazu belegt jedoch, daß "Männchen-Malen" für das Verstehen theoretischer Zusammenhänge nicht förderlich ist. Schlimmer aber sind Lehrerbilder mit Schnapsflasche oder dergleichen. Wer das Recht der persönlichen Ehre von anderen, auch von Lehren, so niedrig schätzt, dessen moralischer Gürtel bzw. Horizont muß wohl in Knie-, wenn nicht gar Knöchelhöhe liegen. Den "Abschuß" stellt jedoch der Artikel über "Epoisoden am Rande von Klassenfahrten" dar. Die Tonart: Freß-mol(l)(fränkisch) und Sauf-Tour! Der Inhalt: indiskutabel! Heiße Luft aus Magen oder Enddarm stellt keine Dissonanz im Sinne der Abitur-Rede dar, sondern wirkt allenfalls peinlich. Dabei hatten Abitur-Redner und Verfasser des be-

sagten Artikels doch das Glück gleicher Ausbildung! Wahrscheinlich trifft hier Goethe zu: "Das Glück ihm günstig sei,

was hilft dem Stöffel?


Denn regnets Brei

fehlt ihm der Löffel."

Hat Goethe mit "Stöffel" die Koseform von Christof gemeint oder gilt hier Grimms Wörterbuch "Törrichter Mensch" oder beides zugleich? In jedem Fall kann der Zeitungsartikel "Gau" an dieser Stelle mit "größter anzunehmender Unflat" gedeutet werden. Welches Licht dies auf die Schule und den Abiturjahrgang wirft, der solches veröffentlicht, muß wohl nicht näher erläutert werden.

Der Umfang des "Werkes" täuscht. Lew Kopelef hat recht, wenn er betont, daß es in unserem Staat nicht an Papier und der schätzenswerten Freiheit mangelt, dasselbe zu bedrucken, doch fehlt weitgehend das Gespür für inhaltliche Qualität. Der kommende Jahrgang wäre im eigenen Interesse gut beraten, bei der Abiturzeitung statt nur auf Quantität auch auf Qualität zu achten.

A.Reith

COMMERZBANK 

**Starten Sie in die Zukunft
mit der Bank an Ihrer Seite**



Am Anfang kommt es auf jede Mark an. Deshalb gibt es bei der Commerzbank das kostenlose Startkonto für Schüler, Azubis und Studenten. Alle Buchungen, die über das Startkonto laufen, kosten keinen Pfennig.

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

8510 Fürth (Bay.), Rudolf-Breitscheid-Straße 7, Telefon (09 11) 74 30-0

Die neue Kaufkraft

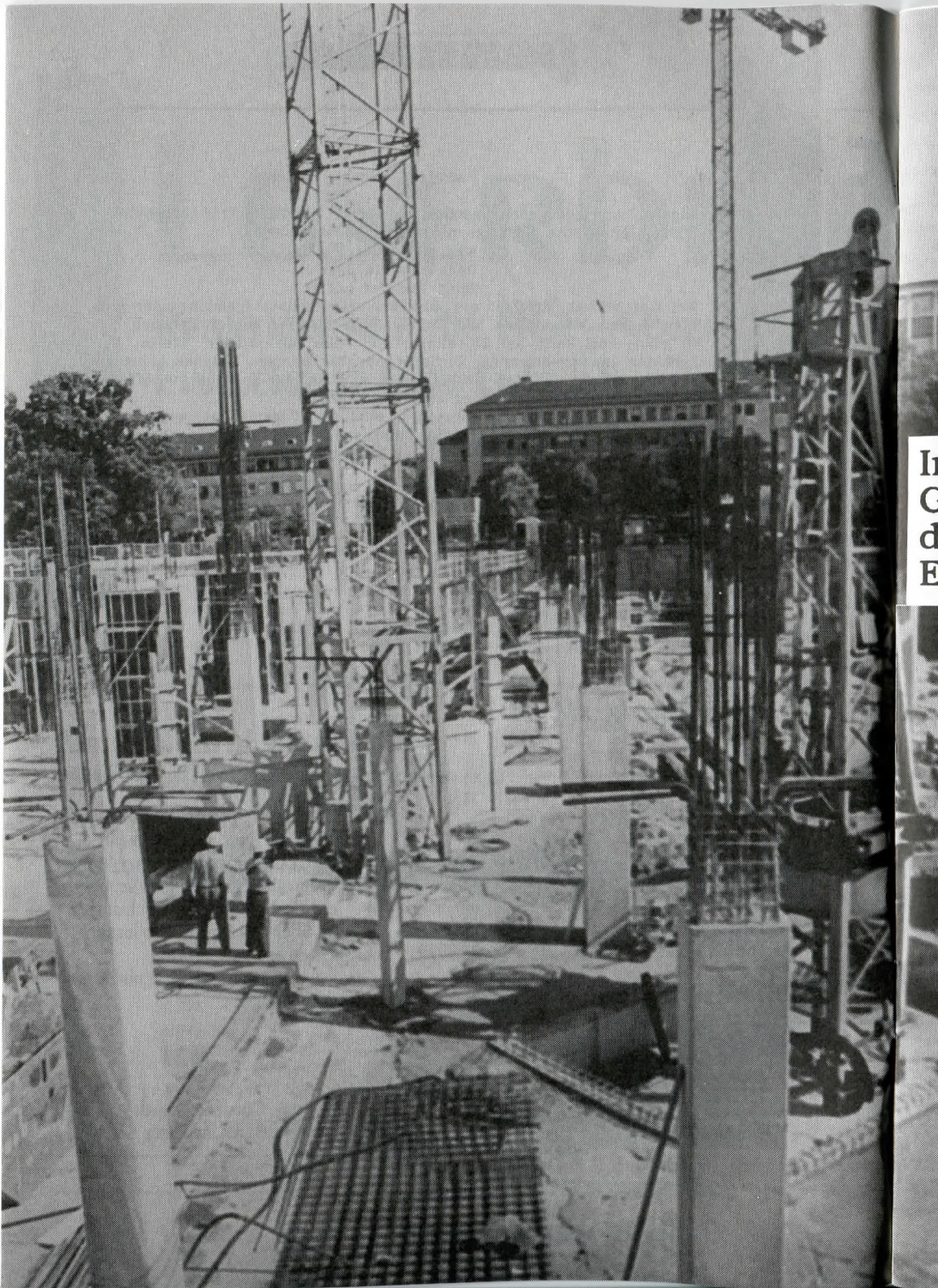
Im Zentrum der Stadt, Ecke Gabelsberger - Gebhardstraße, entsteht ein neues Warenhaus, das Fürther nach Fürth ziehen soll. Ein Hintergrundbericht.

Herr Dr. Schroeps, früherer Initiator des City-Centers Fürth, wechselt zur Bavaria-Gruppe und ist für das neue Warenhaus Ecke Gebhard/Gabelsbergerstr. mit 700 Parkplätzen die treibende Kraft. Das neue Kaufhaus, das mit 40.000 Artikeln zu Dauerniedrigpreisen wirbt, hat eine völlig neue Gebäudearchitektur; die "Tiefgarage" wird in den oberen Stockwerken plaziert, während die Einkaufsebenen vom Keller bis zum 1. Stock liegen. Das Gesicht des neuen Pu-

Anfängliche Besorgnis

blikusmagneten ist von der Stadt geprägt worden. Mit viel Glas und sonst sandsteinfarben soll es sich im "Kerngebiet der Stadt" harmonisch einfügen. Der große Einfluß des "Stadtkunstrates" wurde mir

vor Ort versichert. Die Bauleitung bekräftigte jedenfalls im Vorfeld, von städtischer Seite aus keine Steine in den Weg geworfen bekommen zu haben. Das City Center Fürth, das, als es 1985 eröffnet wurde, große Schwierigkeiten sowohl mit dem Bauherrn als auch mit den Einzelhändlern hatte, hat sich mit einem Jahresumsatz von 120 Mio. in 60 Geschäften inzwischen etabliert. Die anfängliche Besorgnis über den Neubau (der Stadtrat reagierte "höflich aber ohne Konsequenzen", so der CCM-Manager) ist heute gewichen. Schließlich kann man den "Wettbewerb durch Verbote nicht ausschalten", und die innerstädtische Lage ist dem Centermanagement dann doch lieber als Großmärkte am Stadtrand. Der Wettbewerbsvorteil für das City-Center liegt klar auf der Hand; erstens ist der Standort besser, zweitens ist es ca. dreimal so groß und bietet mit Fach- und Spe-



zialgeschäften die bessere Auswahl, argumentiert die City-Center-Leitung. Das geplante Big-center gehört zu einer Kette, die

"Meister" das Geschäft erschweren

in Baden-Württemberg schon einen Namen hat, und hauptsächlich Märkten wie "Meister" das Geschäft erschweren. Fest steht, daß die Eröffnung des 25 Mio. DM teuren Bauwerks zum SSV 1990 nicht nennenswert verschiebt;

abzuwarten bleibt freilich, ob es dem neuen Warenhaus gelingt, sich die Kaufkraft der Fürther in Fürth zu binden, sowie gegen zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte und das City-Center zu bestehen. Abgesehen hat es das neue Warenhaus auf Verbrauchermärkte der obengenannten Art.



tb



Die 5. Jahreszeit -oder- "Färder Kärwa"

Vor kurzem war es einmal wieder so weit: die alljährlich beliebte Kärwa ist mit ihren zahlreichen unangenehmen Nebenerscheinungen über Fürth hereingebrochen. Besonders die Autofahrer können ein Lied davon singen. Die ganze Innenstadt versank im Chaos. Wer von Punkt A nach Punkt B gelangen wollte, mußte die Umgehungsstraße über München befahren. Die Feuerwehr betete sicherlich auch, daß sie während der lustigen (?) Kärwatage nicht ausrücken mußte, denn allerhand Gerümpel

diese Herren Masochisten. Wie dem auch sei. Der Charakter der Straßenkärwa muß auf jeden Fall gewahrt bleiben. Koste es, was es wolle.

Die Kleinkariertheit der Fürther Bevölkerung manifestiert sich in der hehren Begeisterung mit der das Völkchen alljährlich dem zweifelhaften Vergnügen eines Kirchweihbesuches frönt. Es ist natürlich schon ein tolles Gefühl, wenn man einmal im Jahr am Discoscooter seinen Kumpels und der Freundin zeigen kann, was für ein Hecht man ist, vor allem, wenn man im restlichen Leben dazu kaum Gelegenheit findet. Geld scheint dabei keine Rolle zu spielen, obwohl die Preise von Jahr zu Jahr ansteigen. Wahrscheinlich würden die begeisterten Kärwabummler sogar zehn Mark für eine Schokobanane hinlegen, auch wenn diese von einem Bonsai-Bananenbaum stammte.

In diesem Sinne: Spart schon jetzt für das nächste Jahr, damit Ihr dann wieder Euren großen Auftritt habt!

tl & lw

Chaos in der Innenstadt

(Verzeihung: Vergnügungsbuden) belagerten ihre Tore. Es ist schon ganz erstaunlich, daß der Stadtrat Jahr für Jahr unsere Stadt in ein derartiges Durcheinander stürzt. Wahrscheinlich sind

foto stadler

der richtige partner für fotografie

8510 Fürth/Bay

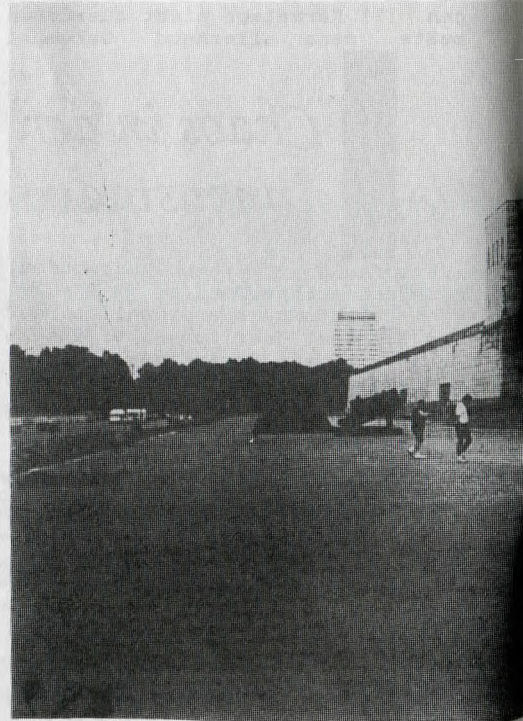
schirmstraße 1 - an der schwabacher straße / fußgängerzone

tel. 0911/77 18 60

„Worte auf Stein...“

... nannten die Nazis die Bauwerke auf dem Reichsparteitagsgelände als Symbole ihrer Macht. Heute müßten diese "Worte" eigentlich als Mahnmale für das Schreckensregime stehen.

50 Jahre ist es her, daß Hitler und Gesinnungsgenossen Deutschland in den 2. Weltkrieg gestürzt haben. Der für 1939 geplante "Reichsparteitag des Friedens" fiel aus. Bis zu diesem Zeitpunkt jubelten sich braune Massen alljährlich auf den Reichsparteitagen hoch. Nürnberg war zwar bis in die 30er Jahre eine eher "rote" Stadt (bei Wahlen konnte die NSDAP nie die absolute Mehrheit erlangen), doch alte Reichherrlichkeit, eine straff organisierte NSDAP Mittelfranken unter Julius Streicher, die zentrale Lage und das Wohlwollen der örtlichen Polizei führten dennoch dazu, daß Hitler 1933 Nürnberg zur "Stadt der Reichsparteitage" erklärte. Das schlug sich in einer gewaltigen Architektur nieder, verwirklicht nur zur Hälfte, Aufmarschgelände und Parteikultstätte einst, heute ein Sammelsurium von Sport- und Körperertüchtigungsflächen modernerer Prägung, von Parkplätzen und Parkanlagen, von Lagerräumen und Musikstudios und Raum für Großveranstaltungen, die kaum Anlaß zur Rückbesinnung bieten. Wieviel davon ist den Bewohnern des Raums Nürnberg-Fürth (noch) bewußt?



Ein paar Zahlen:

- 1927-1929 Die ersten Reichsparteitage in Nürnberg.
- 1933 Hitler erklärt Nürnberg zur "Stadt der Reichsparteitage". Beginn der Arbeiten an den Bauwerken.
- 1933-1938 Jedes Jahr findet der einwöchige Reichsparteitag statt
- 1939 Der geplante "Reichsparteitag des Friedens" findet wegen Kriegsbeginn nicht mehr statt. Die Arbeiten am Gelände werden eingestellt.

1. Die alte Kongreßhalle, die seit 1906 als Maschinenhalle genutzt und 1935 von den Nazis als Halle für die Parteikongresse umfunktioniert wurde, wurde 1945 zerbombt.
2. Die Luitpoldarena (im Luitpoldhain) wurde, 1906 als Park angelegt, 1928 zu einem Kriegsgräberdenkmal umgestaltet und 1935 von den Nazis erweitert. Das Gelände diente als Aufmarschfeld von SA und SS und zu Totenkult und Fahnenweihe.

1958-1959 wurde es in eine Grünanlage und ein Erholungszentrum umgewandelt. Die Ehrenhalle steht heute noch als Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus und die Toten der beiden Kriege.

3. Das Zeppelinfeld wurde 1935-1937 erbaut. Als Vorbild für die Zeppelintribüne diente der Pergamonaltar, der jedoch an Größe bei weitem übertroffen wurde. Auf dem Zeppelinfeld fanden der Tag der Wehrmacht und die Aufmärsche der politischen Leiter und des Reichsarbeitsdienstes statt. Berühmt

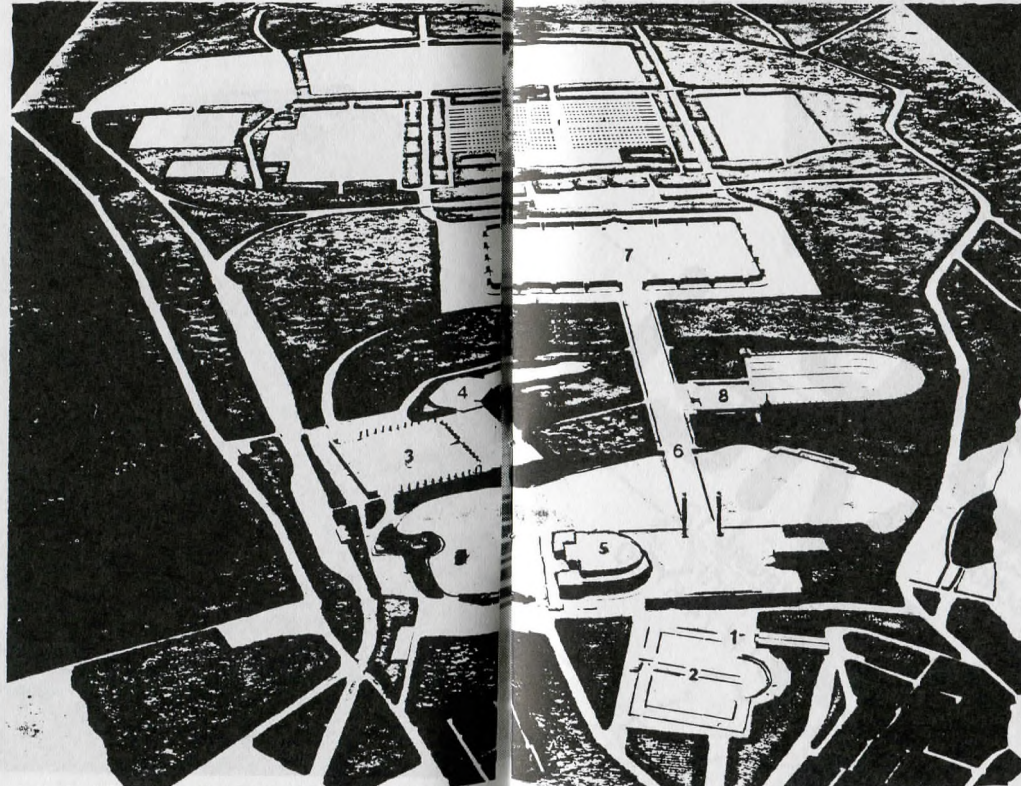
Kultstätte für Nazis und Skins

geworden ist auch der "Lichterdome", bei dem mehrere Flakscheinwerfer senkrecht in den Himmel leuchteten. 1967 mußten die Säulen auf der Tribüne we-

gen Baufälligkeit gesprengt werden. Das Gelände dient heute als Sportplatz der Amerikaner. Auch die "200 Meilen von Nürnberg" führen an der Tribüne vorbei, wahrscheinlich als Gedenk an die Liebe Hitlers für schnelle Autos. Die Türen der Tribüne sind Kultstätten für Nazis und Skins. Die Rückseite ist das Eldorado der Tennis-

Nazischatz im Silbersee

- fans.
4. Das Stadion entstand 1923-1928 und wurde während der Reichs-



parteitage als Aufmarsch- und Sportfeld der Hitlerjugend genutzt. Heute jubeln hier Fans dem 1.FCN zu.

5. Der Kongreßbau wurde 1935 nach

Stadt der Reichsparteitage

den Plänen von Franz Ruff begonnen und war dem Kolosseum nachempfunden, übertraf es jedoch gemäß nazistischen Größenwahns um das eineinhalbfache in den Ausmaßen. Als Kongreßhalle für 50.000 Menschen geplant, wurde sie jedoch nie vollendet. Die Granitaußenverkleidung stammt hauptsächlich aus dem KZ Flossenbürg. Jetzt sind sowohl Teile des THW, das Schulmöbellager, die Nürnberger Symphoniker und ähnliches untergebracht. Auch "Quelle" hat Teile

als Lager angemietet. Über den letztendlichen Verwendungszweck ist man noch uneinig. Geplant waren bereits ein Einkaufs-, Freizeit- und Sportzentrum, sowie das neue Clubstadium in den Torso zu bauen. Jedoch standen der Verwirklichung nicht etwa moralische Bedenken, sondern ökonomische Gründe im Weg.

6. Die Große Straße war auf eine Länge von 2 km und eine Breite von 60 m geplant, und so ausgerichtet, daß sie genau auf die Kaiserburg weist, was eine direkte Verbindung zwischen der "Stadt der Reichstage" und der "Stadt der Reichsparteitage" herstellen sollte. Verwendung findet sie nun als Parkplatz bei Großveranstaltungen wie Messen, Clubspielen und Volksfesten.



FERIENZEIT - REISEZEIT

WEIHNACHTS-/SILVESTERSKIFAHRTEN

Sölden/Ötztal DM 249.--
inkl. Busfahrt, ÜF in Pensionen
Fließ-kalt-warm-Wasser

Hochzillertal' DM 249.--
inkl. Busfahrt, ÜF in Pensionen
Flies-kalt-warm Wasser

26.12.89 - 01.01.90

Fragen Sie nach unseren
LAST-MINUTE-ANGEBOTEN!
Beratung und Buchung in Ihrem bewährten Fachreisebüro:

Reisebüro am Rathaus

Königsstraße 79 - 8510 Fürth - ☎ 77 66 65
☉ Haltestelle Fürth Rathaus

discy
DA IST MUSIK DRIN
8510 Fürth, Moststr. 5'
Tel. 0911/7498301

**Der CD Laden
in Fürth**

gegenüber Wöhrl bietet

**Rock, Pop,
Klassik u. Jazz**
Heavy Metal-u. Rap+Soul-Ecke

Bestellservice

Hört doch 'mal rein

7. Das Märzfeld war als militärisches Paradelände gedacht, und sollte 600 x 1000 m groß werden. Baubeginn war 1938. Wie bei allen Bauten wurden die Arbeiten bei Kriegsbeginn eingestellt. Die elf errichteten Türme (geplant waren 28) wurden 1967 wegen Bauauffälligkeit gesprengt.
8. Das Deutsche Stadion sollte 450.000 Zuschauern Platz bieten. Wegen der Größe hätten die olympischen Maße geändert werden müssen. Realisiert wurde jedoch nur eine Baugrube, die

Irgenwie genutzt wurde und wird wohl alles auf dem Gelände. Ein umfassendes Konzept mit dem Riesenrelikt aus der Nazizeit umzugehen, mochte oder konnte man scheinbar noch nicht entwickeln. Die Stadt Nürnberg wurde mit dem steinernen Erbe auch weitgehend alleingelassen. Das Reichsparteitagsgelände kann als Mahnmal nicht

Nürnberg-alleingelassen

mit Wasser vollief und wegen Gerüchten um einen Nazischatz Silbersee genannt wurde.

hoch genug eingeschätzt werden. Das sollte auch für den Freistaat Bayern und den Bund Verpflichtung

Ever Partner in Sachen HiFi-Stereo bietet Topqualität und Fachberatung zu ganz zivilen Preisen

z.B. CEC Plattenspieler; MM-System
I.Q. HiFi-Lautsprecher 3 Wege
KENWOOD Verstärker 2x70 Watt si.
AIWA Dolby C-Deck mit bias fine

audio viel

Christian Blechschmidt

Gustavstr. 12
8510 Fürth
0911/74 51 20

179.-
249.-
349.-
399.-

bedeuten. Wenn wieder einmal bauliche Mase auffällig wird, kann

Lichterdom

man es ja wieder wegen mangelnder finanzieller Masse wegsprengen, wie 1967. Das könnte (und sollte) aber doch besser Anlaß oder Hin-

tergrund und Anschauungsobjekt für Aufklärungsarbeit sein. Zu dieser Thematik war bis Mitte Oktober eine Ausstellung unter dem Titel "Faszination und Gewalt" zu sehen, die hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt wird.

jp



Alles

Unter neuer Führung eröffnet

O.K.

Cafe

Canapé



Inge Herget
Amalienstraße 50
8510 Fürth

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 8.00-18.30 Uhr

monopolisiert



In Österreich ist neben den Printmedien nun auch der Privatfunk in Gefahr, im Medienmonopol unterzugehen.

Österreich oder auch Ösiland - wie es in (unserem) Volksmund heißt, ist für viele DDR-Flüchtlinge der erste "westliche" Ort, den sie betreten. Sie fühlen sich gleich freier und fortschrittlicher. Daß Österreich fortschrittlich ist, kann nur ein Gerücht sein. Bei uns sind Privatradios - nach langem hin und her - doch schon einige Jahre etabliert; auch "Z" als Alternativradio ist da keine Ausnahme. Im übrigen Europa ist der Privatfunk auch schon Gang und Gäbe. Sogar Jugoslawien hat ein eigenes privates Alternativradio. Nur Österreich scheint den Zug zu versäumen. Nach langen und zähen

Deutscher Medienriese

Diskussionen, die begannen als andere endeten, ist man in unserem Nachbarland dabei, sich ein Kuckucksei ins Nest zu legen: man hat

sich auf einen Kompromiß geeignet; dieser sieht vor, daß privates Radio existieren darf. Wer sendet, steht schon fest. Gemeint sind die großen Zeitungsverleger, wie z.B. 'neue Kronenzeitung' oder 'Kurier'. Diese beiden Publikationsorgane gehören zu ca. je 50% einem deutschen Medienriesen, der sich WAZ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) schimpft. Die früheren Konkurrenzblätter sind heute inhaltlich beinahe gleichgeschaltet, auch wenn das die Herausgeber nicht gerne zugeben, ja sogar heftig abstreiten.

Von den Verlegern wird man auch im Radio nur Kommerzielles zu hören bekommen. Klar, die wollen eben ihr Geld machen. Daß der österreichische Radiokompromiß keinen Alternativfunk sowie keine Nichtverleger über den Äther an die Hörer läßt, wiegt fast so schlimm wie das dadurch noch verstärkte Medienmonopol. Anstatt von Meinungsvielfalt ist nur noch Einheitsmüll zu lesen wie zu hören. Die Situation wäre fatal. würde

sie von allen 7 Mio Österreichern (doch so viele, d.T.) akzeptiert werden.

Gott sei Dank gibt es eine Hand voll Radiomachern, die den Medien-

Einen veralteten Sender gefunden

riesen immer wieder und immer noch Widerstand leisten.

Dieser Hand voll bleibt in Österreich nichts anderes übrig als trotz aller Verbote zu senden. Mit kleinen Sendestationen in Aktenkofferformat kündigt man auf Frequenz Ö 3 zur Nachrichtenzeit seine Sendungen an; die sporadischen Radiosendungen selbst werden auf Ö 3-freundlichen Frequenzen ausgestrahlt. 45 Min. dauert eine Aktion im Schnitt; für die Bundespost Zeit genug, den Schwarzsender zu finden. Die Kollegen in Österreich haben da allerdings ihre Probleme; kamen doch in der Anfangszeit des Piratenradios Pannen vor, die man gar nicht glauben kann. So umstellte die mit der Post kooperierende Gendarmerie einen Funkpeilwagen. (Es stellte

Behörden weiterhin unter Druck

sich heraus, das es ihr eigener war..., d.T.)

Bei einer in Kärnten stattfindenden Aktion meldete der Polizeisprecher, den Sender auf einen Wohnblock genau geortet zu haben und versicherte, daß man die 'Straftäter' beim nächsten Senderversuch stellen werde; ob sie ihren Sender dort wohl zurückgelassen haben?

Zur Kärntens Wahlkampfzeit hat man sich für eine Woche in Italien eine Lizenz erworben und sendete wenige Meter von der österreichischen Grenze entfernt; in einem

erienhaus hat man sich ein provisorisches Studio eingerichtet und sogar "Live"-Gäste aus dem nahen Kärnten eingeladen; zum Leidwesen der dortigen Lokalfunkfeinde und Medienmonopolisten. Eine Lösung in Form von einem Sender auf der jetzt geöffneten ungarischen Seite scheiterte am lieben Geld. Ungarn braucht dringend Devisen, und zwar viele; dementsprechend sind die

Fähige Ösi-Gendarmerie

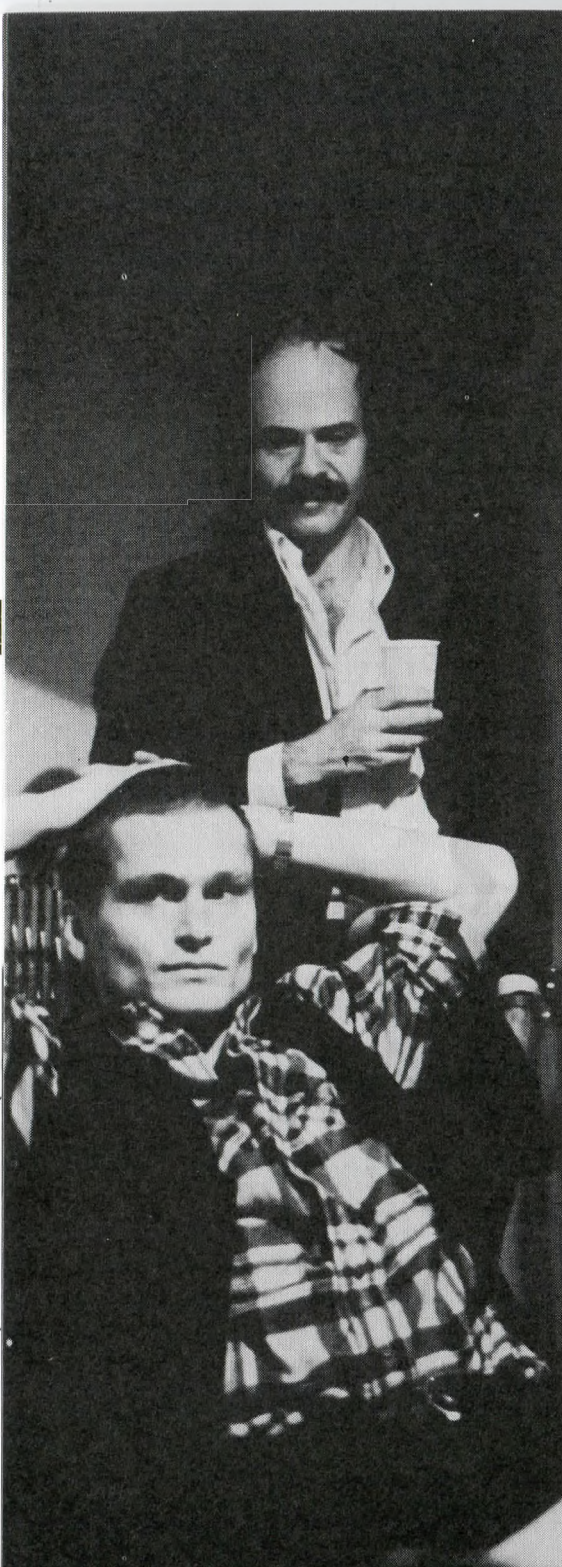
Sendepreise. Es spricht durchaus für die Medienpiraten und gegen die Ösi-Post, daß von fünf Sendern im Raum Wien bislang nur ein veralteter erpeilt wurde.

Die übrigen vier werden wohl bei der enormen Mobilität so schnell nicht gefunden werden. Genauso sicher ist, daß die alternativen

Piratenfunk

Radiomacher durch ihre Sendungen weiterhin die Behörden unter Druck setzen werden und nicht eher leise sind, bis sie auch rechtmäßig ihren Platz in der so eintönigen Medienlandschaft der Alpenrepublik bekommen.

tb



Qualitäts-
fotokopie

7.9 PF.

ab

durch unsere
Sparkarten

SUPER

COPY

SHOP

FÜRTH
THERESIENSTR. 3

behindert?

Die Lebenshilfe rief 1984 Lenny's Hütte ins Leben - heute ist sie zwar beliebt, aber trotzdem gefährdet!



Die seit April 1984 bestehende Kneipe "Lenny's Hütte" ist eine im ganzen Bundesgebiet einzigartige Einrichtung. Mit ihr soll ein integratives Konzept verwirklicht werden, das es Behinderten und Nichtbehinderten ermöglicht, zwanglos zusammenzukommen. Das größte Problem der Hütte aber ist und bleibt das liebe Geld. Ihr Träger, die Lebenshilfe, die jährlich etwa 50.000 DM zuschießen muß, wollte schon mehrmals die Kneipe schließen. Dies konnte aber bisher immer verhindert werden. Die "Lenny" hat es einfach schwer, einerseits eine integrative Begegnungsstätte zu sein und andererseits wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu entsprechen. Ersteres bedeutet, daß die Getränke und kleinen Speisen so billig sein müssen, daß Behinderte sich mit ihrem oft sehr beschränkten Taschengeld leisten können. Als größte Belastung aber schlagen die zwei fest angestellten "Wirtinnen" zu Buche.

Auch negativ scheint sich die Abgelegenheit vom Fürther Kneipenviertel, rund um die Gustavstraße, auszuwirken. Dabei ist die Hütte eine der wenigen Kneipen, in deren Nähe immer Parkplätze frei sind; auch eine Bushaltestelle liegt nahe (Linie 171, Haltestelle Krankenhaus).

Die Absichten, das Projekt zuzumachen, scheinen aber jetzt der Vergehe anzu gehören, denn in der Lenny geht es zur Sache, wie schon lange nicht mehr. Die gesamte Inneneinrichtung wird bald ausgetauscht und der Raum wird neu gestaltet. Diese Aktion wird der Hütte nun auch ihr leichtes Speisesaalimage nehmen. Durchführen werden den Ausbau ein Malermeister und zwei Innenarchitekturstudentinnen. Auch ein Förderverein wurde gegründet. der der Lenny nun

Einzigartige Einrichtung

tauscht und der Raum wird neu gestaltet. Diese Aktion wird der Hütte nun auch ihr leichtes Speisesaalimage nehmen. Durchführen werden den Ausbau ein Malermeister und zwei Innenarchitekturstudentinnen. Auch ein Förderverein wurde gegründet. der der Lenny nun

FAHRRADBÜRO FÜRTH

Königsstraße 28
Telefon (09 11) 74 60 90



Erstklassige Teile
neu im Angebot:

KARRIMOR
Packtaschen und Gepäckträger

KRYPTONITE
Schlösser aus den USA

O.G.K.
Fahrradhelme

Panaracer

Bereifung

entgeltlich die finanziellen Sorgen abnehmen soll. Diesen Verein kann man mit persönlichem und finanziellem Engagement unterstützen (Förderverein "Lenny's Hütte" Friedrich-Ebert-Straße 51). Damit wäre die Lenny endlich als kultureller Schauplatz gesichert. Schon weit über die Stadtgrenzen hat sich die Kneipe einen Namen als geeignete Live-Bühne erworben. Bands wie : Emil & die Detektive, Fab Chief, Midnight Crisis und The Violent Fall of Charles A. Lindbergh haben dort schon gastiert. Aber auch Klassik, Jazz, Ausstellungen und Vorträge finden dort sehr großen Anklang. Die Atmosphäre in der Hütte ist immer gut, denn niemand wird gezwungen, mit irgendjemandem Kontakt aufzunehmen. Es herrscht nicht die Angst vor dem Aufeinan-

Behinderte und Nicht-behinderte

derzugehen, denn man muß nicht, wenn man nicht will. Man kann auch, wie in jeder anderen Kneipe, sein "Bierla" trinken, ratschen, zocken oder einfach eine gute Zeit haben. Auch die Behinderten fühlen sich so erheblich wohler, denn sie sind nicht die ewig Bemutterten, die ewig Bemitleideten, um die man sich kümmern muß. Sie sind einfach ein Teil des Ganzen.

Keiner der Behinderten wird besonders bedient, aber ihnen werden auch keine Steine in den Weg gelegt, wie in manch anderen, doch so normalen Kneipen, in denen sie gerne einmal schlecht bedient und angepöbelt werden.

mt

Backward Masking

Satanismus fängt nicht erst bei Dämonenkulten oder schwarzen Messen an! Auch Schüler sind durch Bewußtseinsbeeinflussungen akut gefährdet.



Was haben Slayer und Sandra gemeinsam? So absurd sich die Frage zunächst auch anhört, es gibt trotzdem eine sinnvolle (?) Antwort:

Beide betreiben eine äußerst zweifelhafte Art der Hörerbeeinflussung: Backward Masking.

Viele von Euch werden diesen Begriff (im folgenden BM abgekürzt) schon des öfteren gehört haben. Allerdings werden wenige damit etwas anfangen können. Zur Verdeutlichung also eine Erklärung: BM sind auf Platten versteckte Botschaften, die erst bei Rückwärtsabspielen vom Bewußtsein wahrgenommen werden können.

"Na und?" werdet Ihr Euch jetzt fragen. "Ich hör' mir doch keine Platten rückwärts an (Bei Sandra klingt es dann bestimmt besser als vorwärts!!! d.T.)."

Dieser Einwand klingt logisch, aber da unser Gehirn (Kleiner Tip: Sandra hat keins, d.T.) bei BM nicht logisch arbeitet, ist er grundfalsch. Unser aller Hirn registriert nämlich diese Botschaften schon beim normalen Anhören eines Stückes und speichert sie im Unterbewußtsein, wo sie unser Verhalten ungestört beeinflussen. Jeder hat diese Art von Suggestion



und das Langzeitgedächtnis jedoch registrieren das und bewahren es für alle Zeiten auf. Das wäre ja noch gar nicht so schlimm, wenn die Botschaften harmlos wären. Sie sind es aber zum größten Teil nicht. Meistens sind es satanische oder gotteslästerliche Botschaften, die so unter die Leute gebracht werden. Bei Sandra z.B. hört man beim Rückwärts abspielen des Songs "Hey Little Girl" deutlich die Worte "Devil, he's my friend".

Übrigens, ist Euch schon einmal aufgefallen, wie sich bei AC/DC

Spinat ist grün

das Wort "Dog" häuft? Preisfrage: Was bedeutet das wohl rückwärts? Manche Gruppen brauchen BM gar nicht, sondern bringen "ihre" Message gleich im Vorwärtsgang rüber. Als berühmtes Beispiel hierfür kann "IRON MAIDEN" genannt werden; sie erklären im Song "IRON MAIDEN" ganz klar, was sie wollen. Ein paar Textauszüge hieraus unterstreichen das ganz klar: "I just want to see your blood", heißt es da oder sogar "IRON MAIDEN wants you dead".

Daß dann noch Leute jubeln, ist einfach unverständlich, oder würdet Ihr applaudieren, wenn Euch jemand zubrüllt: "Ej, Du da, ich bring' Dich etzerdla um"?

Auch "Black Sabbath" auf ihrem neuen Tour-Plakat was Sache ist: Ein Satan grinst Dich mit Teufelsgruß vielversprechend an. Ganz genauso aber doch ganz anders ist es bei White-Metal Gruppen. Bei diesen weiß man genau, woran man ist; sie zeigen, ähnlich wie MAIDEN, ganz genau, was sie wollen. Freilich ist die Zielsetzung bei ihnen ganz anders: sie verherrlichen Gott, die Black-Metal Bands eben den Teufel.

Wenn man jedoch meint, die White-Metal Bands wären BM-mäßig ein total unbeschriebenes Blatt, so

schon erlebt: wenn jemand z.B. eine Farbe nicht leiden kann, dann hängt das oft damit zusammen, daß man als Kleinkind eine schlechte Erfahrung damit gemacht hat (Spinat ist grün). Das Bewußtsein vergift so etwas, das Unterbewußtsein

**B
T
M**  **CLASSIC
& Fashion**

Guitars

Inhaber = Thomas Gedon - Fürther Str. 236
8500 Nürnberg 80 - Tel: (0911) 317741



u.v.a., natürlich auch Amps & Accessoires

liegt man völlig falsch. Auch sie bedienen sich dieser Suggestion, um ihre Hörer zu beeinflussen. So hört man z.B. bei Petra (dem Mädchenmagazin, oder was??? d.T.)



Nebenbei bemerkt, nicht nur Bands bedienen sich des BM. In den USA spielte eine große Warenhauskette ein halbes Jahr lang eine verschlüsselte Botschaft in ihren Läden, um sich vor Diebstählen zu schützen: "Du stiehst nicht - leg es wieder zurück!". Durch diese Aktionen soll sie \$500.000 eingespart haben.

Du da, ich bring Dich um

Zum Abschluß möchte ich Euch noch die wichtigsten Vertreter des BM auflisten:

KISS, Venom, Rolling Stones, Blue Öyster Cult, Queen, AC/DC, Black Sabbath, Sodom, Mötley Crue, Van Halen, DIO, Slayer, Judas Priest, (jetzt kommt's!) A-HA, Modern Talking, Sandra, Alphaville, usw.

ac

"What are you looking for the devil, when you ought to look for the lord?".

Dieser Artikel versteht sich als absolut wertfrei (der Tipper aber nicht, d.T.). Ich wollte Euch nur mal auf die Gefahren der Praktiken des BM hinweisen.

Eure Meinung zu diesem Thema würde mich brennend interessieren, eine Leserdiskussion die pennalen natürlich auch.

wenn scho...Benschö!

von der Liedbegleitung bis zum reifen Solospiel und Improvisation

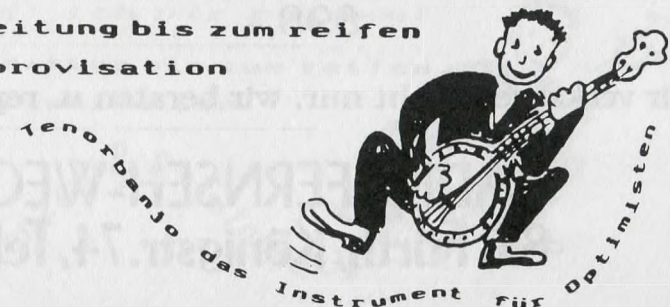
THEO SPORRER

GITARRE- UND BANJO-UNTERRICHT

8510 FÜRTH, ZEISIGWEG 3

OTTO-STR. 3

RUF: 729417 / 770427



weit gefehlt

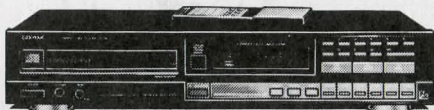
D neue Absenzenregelung am HSG

Das Schuljahr 1990 begann für die Kollegiaten des HSG sehr erfreulich. In der allgemeinen Freude war die neu eingeführte Absenzenregelung. Dieser neuerliche Geniestreich, der bei der Vollversammlung von Kollegstufen-

betreuer Berthus mit Stolz präsentiert wurde, soll den Papierkrieg vermindern und den Schülern das Leben schwer machen (oder besser gesagt das Kranksein). Mit sog. Absenzenkarten zieht sich das HSG-Regime den Unmut der

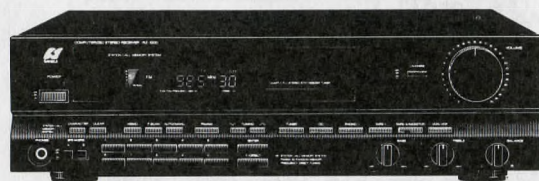
HiFi der Spitzenklasse von Sansui und Luxman

LUXMAN CD-Technologie: der Klang der Zukunft.



Die Zukunft hat einen wohlklingenden Namen: LUXMAN. LUXMAN CD-Player sind zukunftsorientiert und auf kommende Entwicklungen vorbereitet. D-112 CD-Player mit Infrarot-Fernbedienung, Digital-Direkt-Ausgang und 10er-Tastatur. TEST: „Absolute Spitzenklasse“ stereoplay 7/88, „Spitzenklasse“ Audio 9/88. Auf alle LUXMAN HiFi-Komponenten gibt es 3 Jahre Vollgarantie.

898,-



Receiver RZ-1000

30 UKW/MW-Festsender mit Anspielautomatik, Senderbezeichnung programmierbar, 2x56 Watt 4 Ohm (DIN)

598,-

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten u. reparieren auch selbst!

RADIO-FERNSEH-WEGHORN
851 Fürth, Königstr.74, Tel.773858

vorgelegt und wehe dem Kollegiaten, dessen Eintragungen nicht mit den Absenzenmeldungen der Kursleiter übereinstimmen... Betrachtet man einmal, warum die Kollegstufe eingeführt wurde - nämlich zur optimalen Vorbereitung auf das Studium durch Schaffung von Fächerschwerpunkten und Erziehung zur Selbständigkeit - so kann in der allgemeinen Absenzenregelung für volljährige Schüler nur von einer eklatanten Mißachtung moralischer Grundwerte wie Selbstbestimmung und persönliche Freiheit die Rede sein. Studenten haben auch die Möglichkeit zu sagen: "Kumm i heut' net, kumm i morgen!"; und das mit gutem Recht. Oder sieht

Kollegiaten zu. Sinn der neuen Regelung war es offensichtlich, den KS-Betreuer zu entlasten. Das gelang auch, denn die ganze Arbeit wurde auf die Schüler abgewälzt: In eine tabellarisch aufgebaute Karte werden Zeit und Grund des

Vormund Volljähriger

Autogramm jagd

Fehlens sowie die betroffenen Kurse (mit Nummer!!!!!!) eingetragen. Die Neuerung dabei ist, daß alle Kursleiter auf der Karte unterschreiben müssen. Fehlt man also einen ganzen Tag, so verbringt man den nächsten damit, die Autogramme der Lehrer zu ergattern.

Die Karte wird einmal pro Monat dem KS-Betreuer zur Kontrolle

sich das Kultusministerium als Vormund Volljähriger, die noch 'nicht wissen, was sie tun'. Die Kollegstufe als ein Verein Entmündigter und die AScho (Allgemeine Schulordnung) als Freibrief für die Bevormundung durch die vermeindlichen Oligarchen?

lw & tl

10 Finger... und 6 Saiten...??
Den Trick werd' ich Dir zeigen!

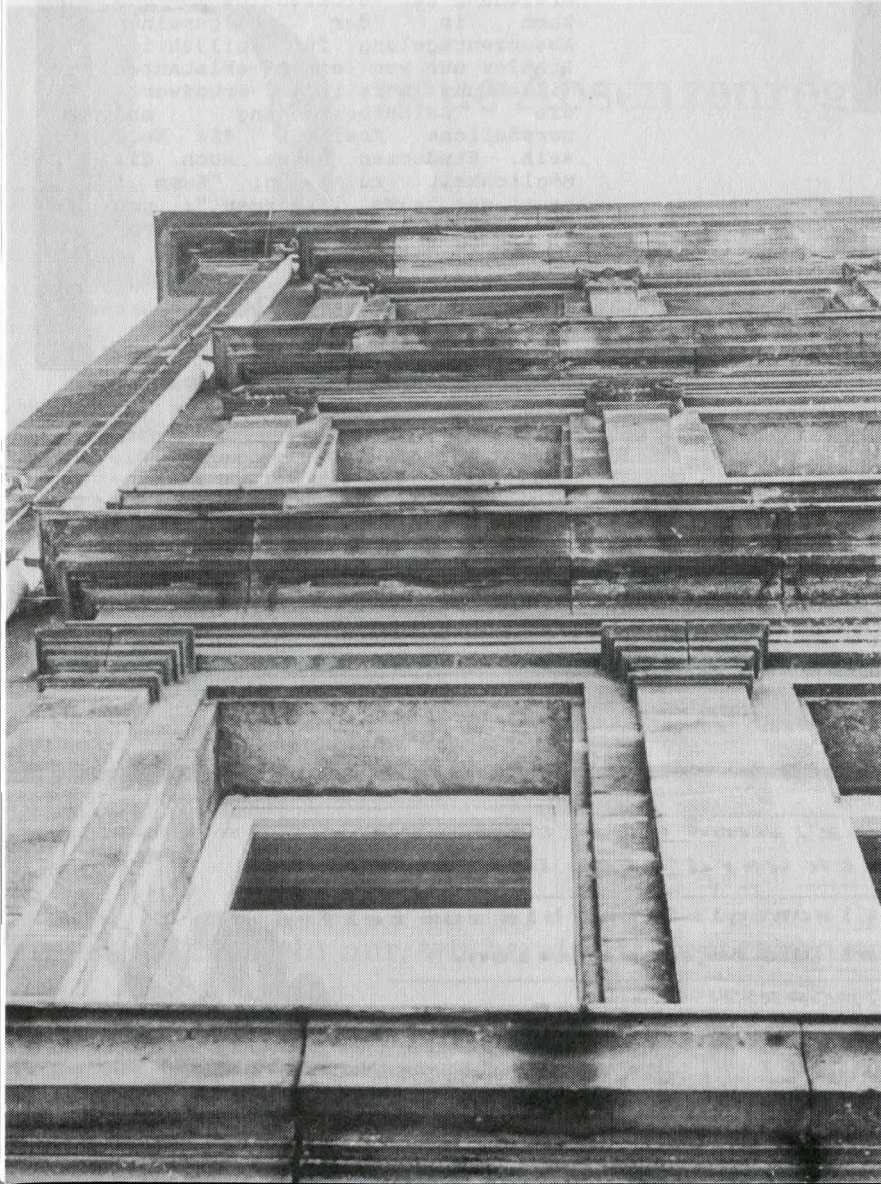
Von der Liedbegleitung bis zum reifen Solospiel und Improvisation,

THEO SPORRER
GITARRE- UND BANJO-UNTERRICHT
8510 FÜRTH, ZEISIGWEG 3
OTTO-STR. 3
RUF: 729417 / 770427



Konzert- & E-Gitarre

- NS - Größen aus Fürth -



So
sah
Klein-
Hermann
wohl
auch
an
dem
monumen-
talen
Bau
empor

- Nicht nur Hermann -
- Göring besuchte -
- das heutige HSG -

Das HSG stand ja schon immer in dem Ruf, besonders qualifizierte Schüler hervorzubringen. So wandelten dereinst zum Beispiel Leute wie Kurt Scherzer oder Thilo Wolf durch die heiligen Hallen unseres geliebten Bildungstempels. Wer nun glaubt, dies sei bereits Grund genug, richtig stolz zu sein auf diese unsere Schule, dem empfehlen wir, sich gut festzuhalten, denn es kommt noch viel besser! Es ist zwar schon etwas länger her, aber leider nicht von der Hand zu weisen, daß einer der berüchtigsten Nazi-Schergen, Hermann Göring, ebenfalls das damalige humanistische Gymnasium in Fürth (das heutige HSG) besuchte. Da sein Vater Dr. Heinrich Göring im Range eines Ministerresidenten für die deutsche Kolonialverwaltung nach Deutsch-Südwestafrika (dem heutigen Namibia) reisen mußte, wurde der kleine Hermann von einer Tante nach Fürth in Pflege gegeben. Von September 1900 bis

Juli 1903 wohnte er in der Gustavstraße 18, von November 1903 bis Oktober 1905 in der Ottostraße 20. Weil aus Klein-Hermann auch mal was werden sollte, mußte er natürlich in die Schule gehen. Da war das humanistische Gymnasium genau recht; so kam es, daß Hermann im Schuljahr 1902\03 von Gymnasialassistent Dexel, dem Klassenleiter der ersten Klasse Abteilung B, im Schuljahr 1903\04 von Gymnasialprofessor Pickel in der zweiten Klasse Abteilung A unterrichtet wurde.

Im Jahre 1905 verließ Hermann Göring das Gymnasium in Fürth und wurde in einem Internat in Ansbach eingeschult.

Selbst nachdem Göring Karriere gemacht hatte (Fliegerass im ersten Weltkrieg, Mitwirkung an Hitlers Putschversuch von 1923, 1928 Mitglied des Reichstags, ab 1932 Reichstagsvorsitzender, ab 30.1.1933 Reichsminister und preussischer Innenminister, ab April

auch preußischer Ministerpräsident, Aufbau der Gestapo, ab Mai Luftfahrtminister, Aufbau der neuen Luftwaffe, ab 1.9.1939 designierter Nachfolger Hitlers, später Reichsmarschall) erinnerte er sich gern an seine Schulzeit in Fürth.

Aus zuverlässiger Quelle wissen

kleine Bankangestellte mit pedantische Genauigkeit und äußerster Brutalität ausfüllte.

Die langjährige Verschwiegenheit von Direktor und Lehrerkollegium scheint als beste Methode von Vergangenheitsbewältigung zu gelten. Oder vielleicht sind die Tatsachen nicht einmal den Lehrern bekannt?

---heilige Hallen---

wir von einem weiteren Verbrecher der Nazizeit, der ebenfalls das HSG besuchte. Albert Forster weilte 6 Jahre an der Schule, ehe er das Handtuch warf und eine Banklehre begann. Wie Göring gehörte er zu den ersten Mitgliedern der Partei Hitlers. Eingedenk der "Verdienste" Forsters als "Mitkämpfer" wurde dieser später von Hitler zum Gauleiter von Danzig ernannt. Einen Posten, den der

Ein Direktor allerdings sollte sich schon etwas für die Geschichte seiner Schule interessieren und es spräche sicherlich nichts dagegen, im Geschichtsunterricht die Schüler darüber aufzuklären.

PS: Die pennalen würden sich übrigens sehr freuen, wenn Sie, Herr Dr. Hanschel, der Schülerschaft gegenüber zu diesem Thema Stellung beziehen würden.

Rupert Doehner & tl & lw

...natürlich Walkers



Walkers verarbeitet nur qualitativ hochwertiges Sattelleider, das im traditionellen Verfahren mit pflanzlichen Stoffen gegerbt wird.

Jeder Walkers - Schuh ist anerkannte Handarbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim natürlichen Gehen in diesem Qualitätsschuh!

WALKERS

Fürth, Alexanderstr. 13, City Center, Schwabacher Ebene, 0911/745174

Nürnberg, Färberstr. 2, 0911/221349

Schwabach, bei OASE - Naturwarenhaus, Königstr. 15, Fischerpassage, 09122/12821

Dr. Herbst rät...

Lihper Toktor Härpst

ich hape ain broblehm. ICH thue mich mid den schraipen edwas schweer. Alle sahän ich pinn ain lehgasthigenikär odär soh ehnllich. das machd Viilä broblehmä. wänn ich Waß schraiben thu. noilich wolltä ich Miir bewärrbän alls schornalliht. abär dii hapen mier niecht genähmt. dii hapen ksaagt dass ich zuh schlächt schraiben thu. soh geet äs miir imer. ich pin ächd ferzwaifeld. thun sie mier biddä schnäll hälfen.

Kaspar H. (23)

Lieber Kaspar,

Dein Problem ist gar nicht so schlimm, wie es zunächst den Anschein hat. Du wirst es vielleicht nicht glauben, aber in meiner Jugend hatte ich ähnliche Schwierigkeiten wie Du, die ich aper gröstentails in den griff bekommen konnte. Aber nun will ich Dier verraten, wie Du Dier helfen kannst. Kauf Dier doch eimpfach einen DUDEN und lern ihn Ausswändig. Wenn Du mainzt, daß es besser geht, dann kommst Du zu mir. Wir könnten dann ein Team aufmachen und zusammen für die Pennalen schreiben. Ich habe dahmalz auch dort angefangen. Die sind da sehr liberal. Also, Kaspar, bis bald.

Mit fiehlen Grüßen

Tr. Herbst

DRUCKSACHEN

Briefbogen, Visitenkarten, Prospekte, Programme, Formulare, Handzettel, Vereinsbroschüren, Schülerzeitungen usw. ein- oder mehrfarbig!

schnell + preisgünstig!

Cebra Druck

Werderstr. 7 · 8500 Nürnberg 20 · Tel. 55 72 79